



Kremmener Luch - NABU/Laura Klein

Lebenswerte Natura 2000-Gebiete?!

Webinar am 12.06.2020

Projektvorstellung von Laura Klein

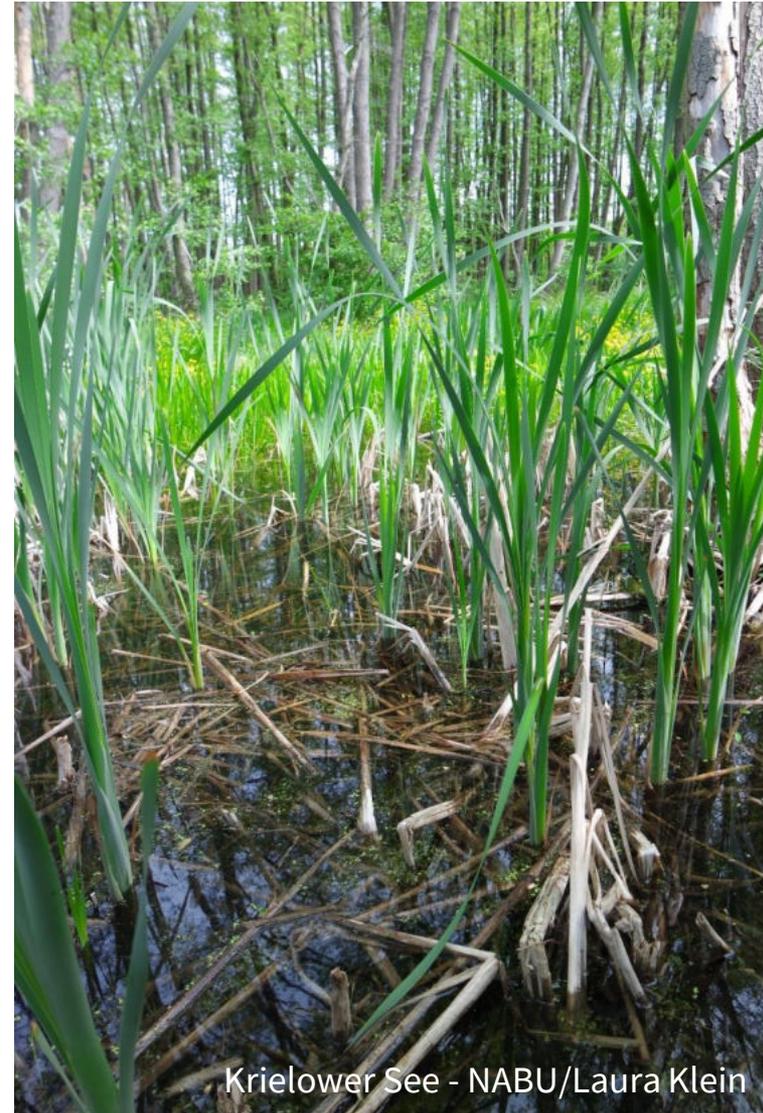


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Überblick

- Natura 2000
 - Natura 2000 – Was ist das?
 - Natura 2000 in Brandenburg
 - Managementpläne
- Projekt „Lebenswerte Natura 2000-Gebiete“
 - Ziele und Bausteine
 - FFH-Gebiete
 - Veranstaltungen
 - Beispiele



Krieler See - NABU/Laura Klein

NATURA 2000

In Europa, Deutschland und Brandenburg

Rodungen stehen bevor Kurz vor zwölf für den Hambacher Forst

12. SEPTEMBER 2018 UM 13:43 UHR | Lesedauer: 4 Minuten



NEUER WIRBEL IM TAGEBAU HAMBACHER FORST

RWE sperrt Fledermäuse aus



11.02.2018 - 12:09 Uhr

Düren – Es gibt Streit um die geschützte Bechsteinfledermaus im Waldgebiet am Braunkohletagebau nach Aachen.

05.10.2018 - 15:43 Uhr

Das Oberverwaltungsgericht Münster hat einen vorläufigen Rodungsstopp im Hambacher Forst verfügt. Die Richter entsprachen damit am Freitag in einem Eilverfahren dem Wunsch des Umweltverbandes BUND. Der Energiekonzern RWE will in den kommenden Monaten mehr als die Hälfte des verbliebenen alten Waldes fällen, um den benachbarten Braunkohle-Tagebau zu erweitern.

Der BUND hatte argumentiert, dass der Wald mit seinem Bechsteinfledermaus-Vorkommen eine der besten Lebensbedingungen für die Bechsteinfledermaus hat und deshalb die Qualitäten eines europäischen FFH-Schutzgebietes habe und deshalb geschützt werden müsse. Das Gericht erklärte, die Unterlagen dazu umfassten mehrere Kisten mit so komplexen, dass man sie nicht in einem Eilverfahren beantworten müsse vorerst gestoppt werden, damit keine „vollendete, nicht rückgängig zu machende Tatsachen geschaffen“ würden, teilte das Gericht mit.



AACHEN. Der Hambacher Forst, ein Waldgebiet, das als Lebensraum für die Bechsteinfledermaus, eine Art, die in Deutschland bereits zum Großteil gerodet wurde, gilt als Symbol des Widerstands gegen den Tagebau.

Worum geht es in dem Rechtsstreit?

Eine zentrale Frage in der rechtlichen Auseinandersetzung zwischen dem Umweltverband BUND und Land Nordrhein-Westfalen ist, ob der Wald mit seinem Bechsteinfledermaus-Vorkommen die Qualitäten eines europäischen FFH-Schutzgebietes hat. Das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster hatte in einem vorherigen Rechtsstreit Anhaltspunkte dafür gesehen, dass der Hambacher Wald möglicherweise ein potenzielles Schutzgebiet ist. In dem Fall dürfe es nicht zerstört werden.

Natura 2000

Was ist Natura 2000?

Fauna-Flora-Habitat-Gebiete
(FFH-Gebiet)

FFH-Richtlinie der EU (1992)

+

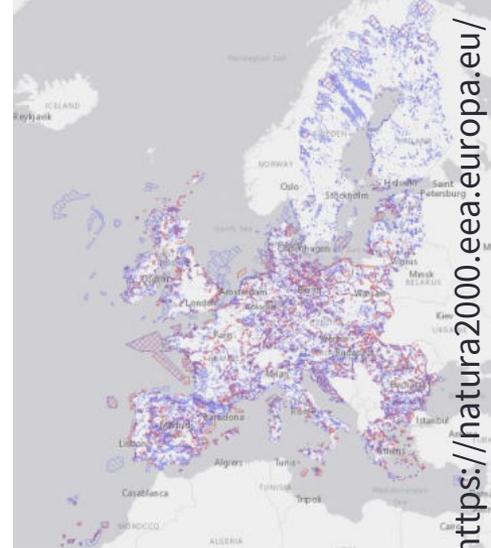
Vogelschutzgebiete
(SPA-Gebiet)

Vogelschutz-Richtlinie der EU (1979)

- europäisches zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten mit typischen und gefährdeten Lebensräumen & Habitaten seltener und gefährdeter Arten
- weltweit größtes Netz aus Schutzgebieten

Was sind FFH-Gebiete?

- spezielle europäische Schutzgebiete, die nach der **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** ausgewiesen wurden
- Gebiete dienen dem Schutz von Tieren (Fauna), Pflanzen (Flora) & Lebensraumtypen (Habitaten)



<https://natura2000.eea.europa.eu/>

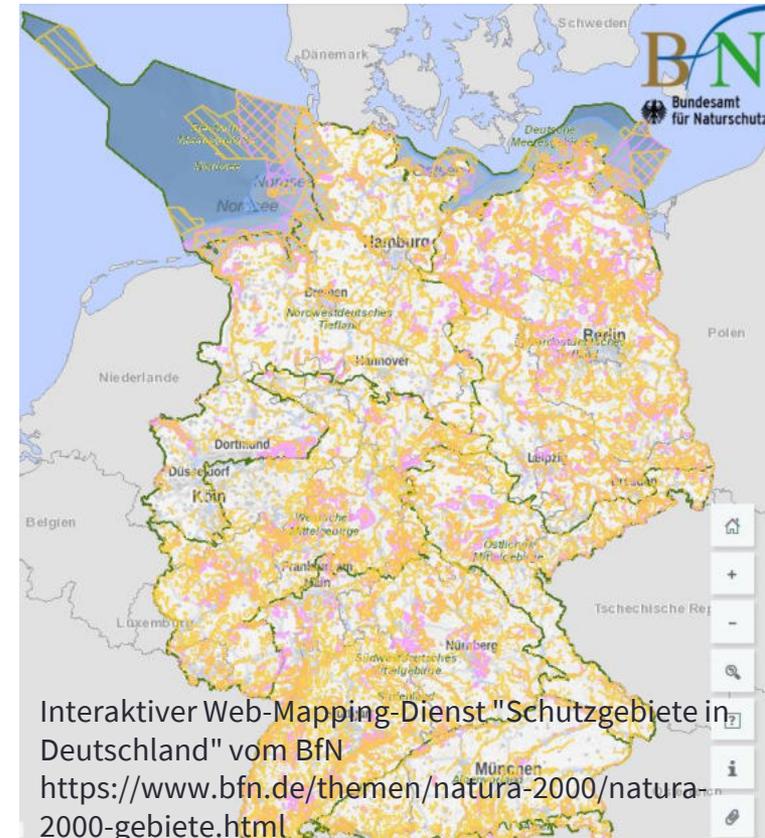


Natura 2000



Was ist das Ziel von Natura 2000 und der FFH-Richtlinie?

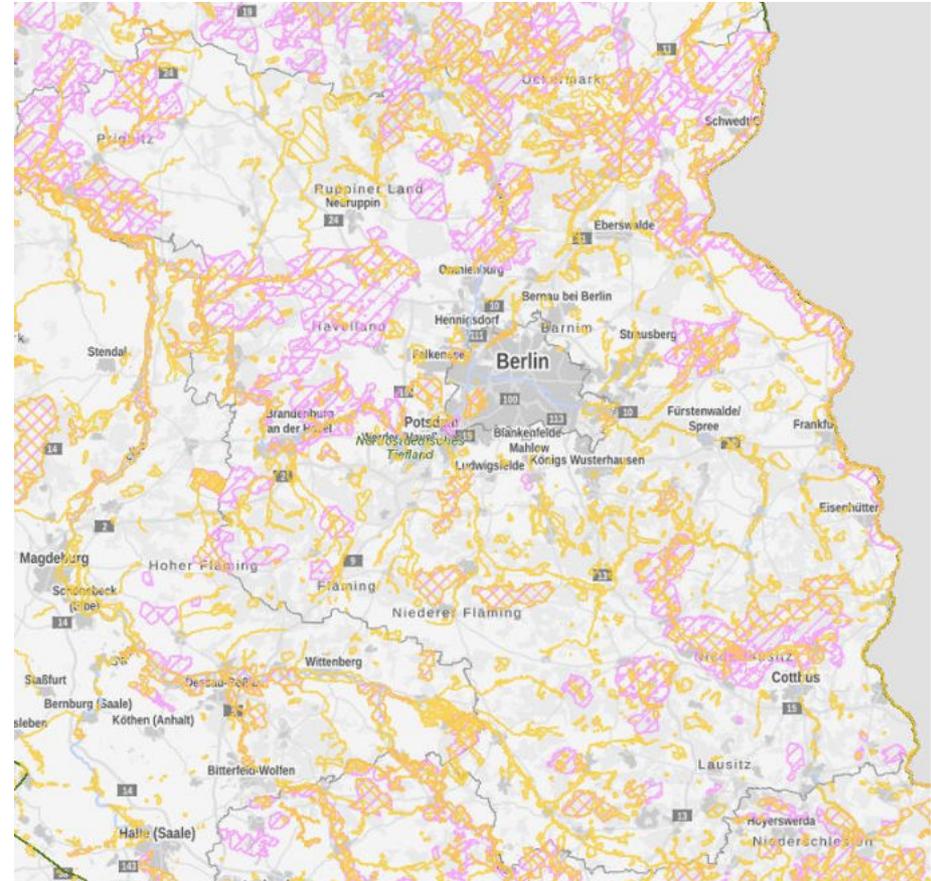
- Sicherung der Biodiversität in Europa
- ein einheitlicher Schutz von Lebensräumen (Anhang I) und Arten (Anhang II)
- „günstiger Erhaltungszustand“ dieser Lebensräume und Arten
- die länderübergreifende Vernetzung von Lebensräumen für wandernde und ziehende Arten
- **Natura 2000 in Deutschland:**
 - über 15 % der terrestrischen Fläche und rund 45 % der marinen Fläche
 - 4.557 FFH-Gebiete und 742 Vogelschutzgebiete



Natura 2000 in Brandenburg

- In Brandenburg macht die Gebietskulisse rund 26 % der Landesfläche aus

| Gebiete | Anzahl | Anteil Landesfläche [%] |
|--------------------|--------|-------------------------|
| Vogelschutzgebiete | 27 | 22 |
| FFH-Gebiete | 564 | 11 |



Interaktiver Web-Mapping-Dienst
 "Schutzgebiete in Deutschland" vom BfN
<https://www.bfn.de/themen/natura-2000/natura-2000-gebiete.html>

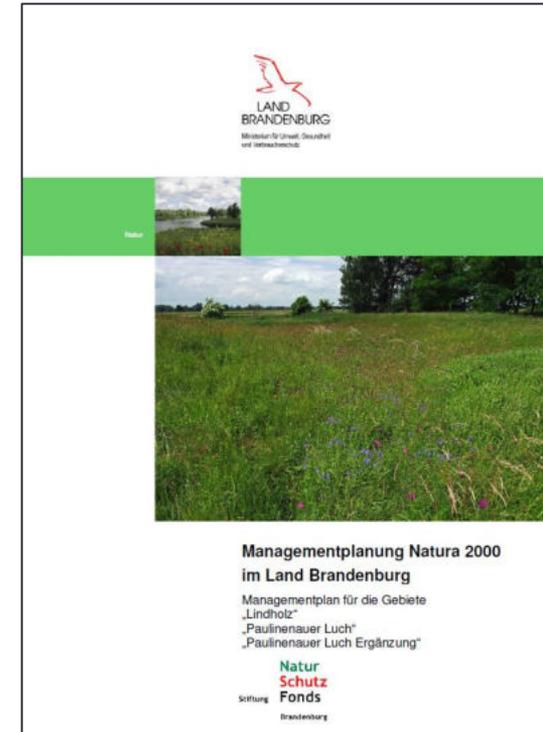
Natura 2000 Umsetzung

Natura 2000 in drei Phasen:

- FFH-Richtlinie der EU (1992)
 1. Auswahl und Meldung der Gebiete
 2. Anerkennung der Gebiete durch EU (bis 2007)
 3. Umsetzung:
 - Rechtliche Sicherung (in BB bis 2018)
 - **Managementplanung (in BB bis 2020)**

Wie findet die Umsetzung der Managementpläne statt?

- FFH- & V-RL rechtsverbindlich (Monitoring- & Berichtspflicht), Managementpläne sind für Behörden verbindlich.
- Der Erfolg hängt davon ab, ob und wie Akteuren im Naturschutz, Flächeneigentümer*innen und anderen Nutzer*innen wie z.B. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Tourismus sowie der Öffentlichkeit zusammenarbeiten.



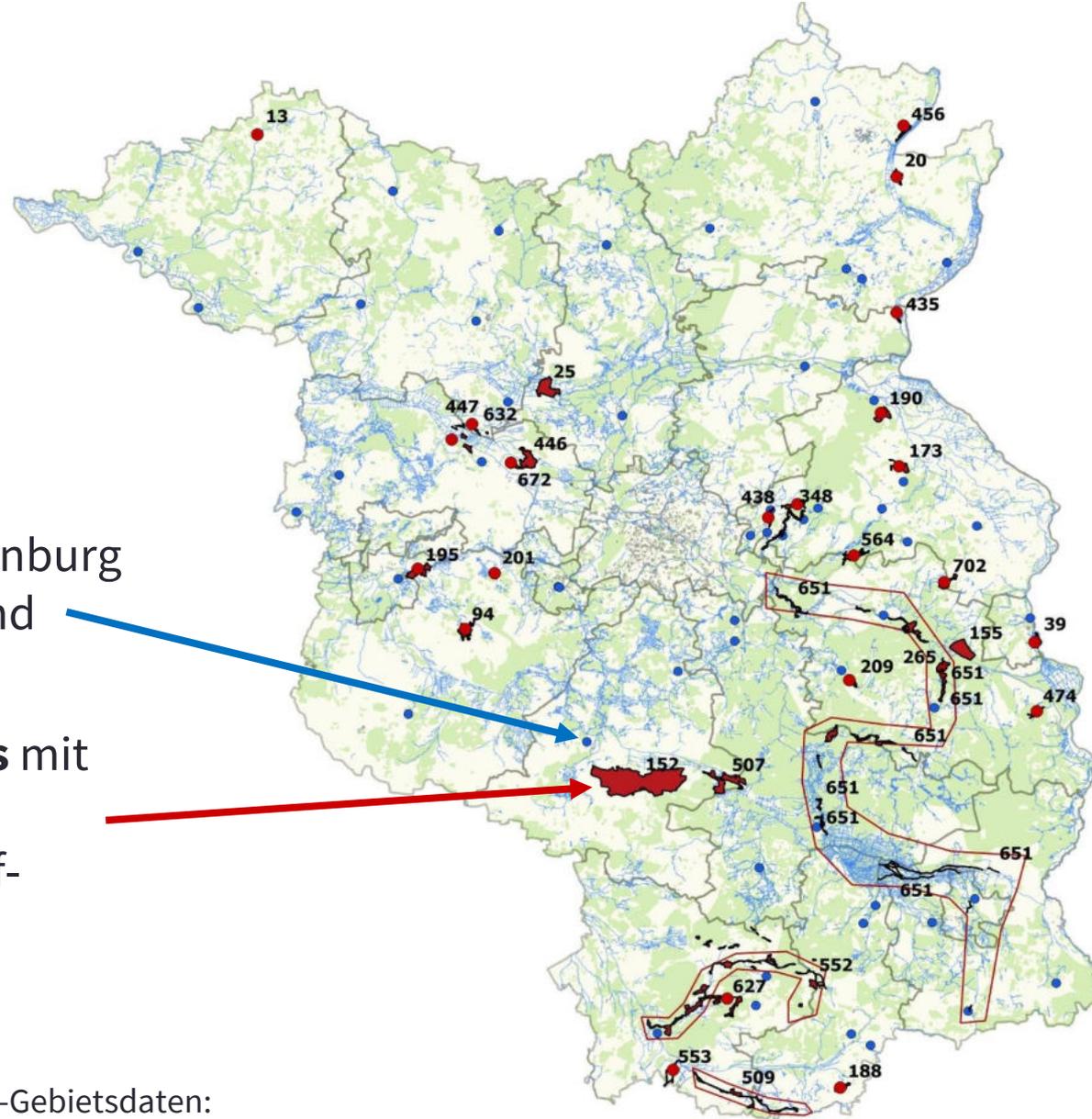
PROJEKT: LEBENSWERTE NATURA 2000-GEBIETE

Umweltsensibilisierung
für ein gutes Miteinander von Mensch und Natur



Übersichtskarte

- **NABU-Verbände und NABU-Gruppen** in Brandenburg
z. B. NABU Regionalverband Luckenwalde / Jüterbog
- **FFH-Gebiete des Projekts** mit Landesnummern,
z. B. FFH-Gebiet „Heidehof-Golmberg“ (152)



Karte: Grundlegendaten: geofabrik.de, FFH-Gebietsdaten:
"Landesamt für Umwelt Brandenburg,,
<https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>; dl-de-by-2.0

Ausgangssituation:

- Klimakrise und sechstes Massenartensterben
- Vielen Arten und Lebensräumen geht es schlecht, z.B. Amphibien und Schmetterlingen, Mooren und Grünland-Lebensräumen
- Als weltweit größtes Schutzgebietssystem ist „Natura 2000“ ein wirksamer Baustein im Kampf gegen das Artensterben
- Trotz der Schutzgebietsausweisung verschlechtert sich der Erhaltungszustand zahlreicher Arten und Biotope in FFH-Gebieten
- Managementpläne mit Zielen und konkreten Maßnahmen sollen den Ist-Zustand der Tiere, Pflanzen und Lebensräume in den FFH-Gebieten verbessern



Illustration: Dr. Jürgen Endres

Projekt „Lebenswerte Natura 2000-Gebiete“

Umweltsensibilisierung für ein gutes Miteinander von Mensch & Natur“

- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit lokalen NABU-Verbänden
- z. B. Exkursionen & Workshops
- Wissen vermitteln
- Erfahrungen austauschen
- FFH-Gebiete betreuen
- Akzeptanz für FFH-Gebiete und Umsetzung der Managementpläne
- Projektpartnerschaften
- Maßnahmen



Fotos: NABU / Laura Klein

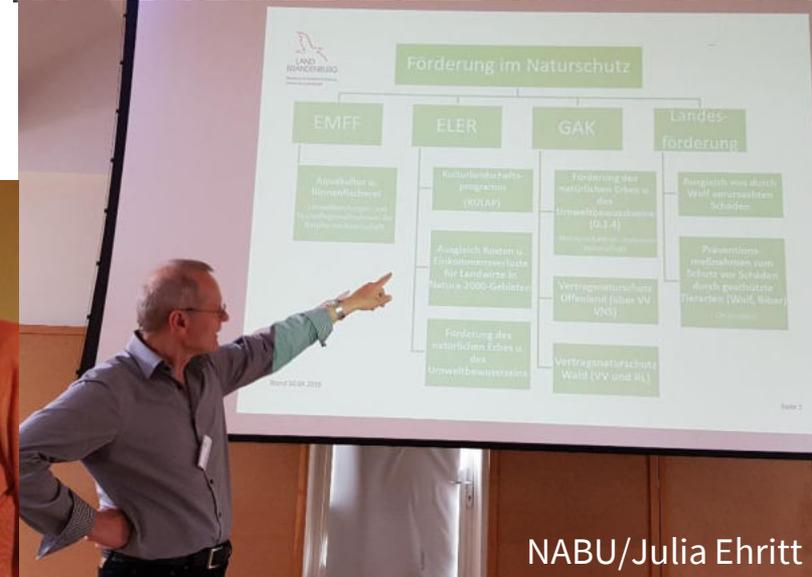
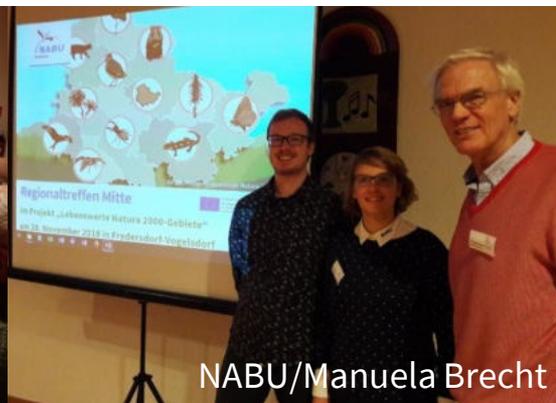
Veranstaltungen

Schulungen:

- Weiterbildung, Theorie und Best Practice
- Schulungen zu Vertragsnaturschutz, 26.1.19, Finanzen, 27.4.19, Waldumbau 24.1.20

Regionaltreffen:

- Erfahrungsaustausch und Vernetzung,
- Regionaltreffen, 28.11.2018, zu Natura 2000 Stationen in Thüringen



Veranstaltungen

Workshops:

- Expert*innen (Theorie und Praxis)
- Workshop zu Moorschutz-Maßnahmen im Naturschutzgebiet Eulenberge in der Uckermark, 10.12.2017



NABU/Laura Klein



NABU/ Dr. Nicole Kovalev



NABU/Laura Klein

Veranstaltungen

Workshops:

- Expert*innen (Theorie und Praxis)
- FFH-Maßnahmen-Workshop vom NABU Neuenhagen, 22.09.2018
- Umsetzungsmaßnahmen vor Ort mit verschiedenen lokalen Partner*innen (Feuerwehr, Landwirte, Fischer u.a.)
- z. B. Stau und Renaturierung im FFH-Gebiet „Wiesengrund“



NABU/Laura Klein

Veranstaltungen

Exkursionen:

- Praxis, Umweltbildung, Naturerfahrung
- Exkursion im FFH-Gebiet „Krieler See“, 29.5.2019, NABU Potsdam

Aktionstage:

- Arbeitseinsatz bzw. Biotoppflege
- Trockenrasenpflege im FFH-Gebiet „Paulinenauer Luch“, 17.8.2019, NABU Osthavelland



NABU/ Laura Klein



NABU / Laura Klein



Grabenpflege im FFH-Gebiet „Kremmener Luch“

NABU / Laura Klein

Müllsammelaktion im FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ“



NABU / Andreas Hinz

NABU / Laura Klein

Sölle renaturieren im FFH-Gebiet „Graning“



NABU / Laura Klein

Sölle renaturieren im FFH-Gebiet „Graning“



NABU / Laura Klein

FFH-Gebiet „Leitsak- graben“

- FFH-Holzkäferart
Eremit (*Osmoderma
eremita*)
- Lebensraumtyp
Sternmieren-Eichen-
Hainbuchenwälder
(Code: 9160)



NABU / Laura Klein

nächste Veranstaltung:

Workshop Fledermausschutz

im FFH-Gebiet „Hainholz an der Stepenitz“ am 11.07.2020



NABU / Otto Schäfer

NABU / Laura Klein

In Projektverteiler eintragen unter: www.nabu-bb.de/ffh

Spargelanbau: Naturschützer fordern Folien-Verbot



Spargel unter Folie im Vogelschutzgebiet „Mittlere Havelniederung“

Viele Spargelfelder auch in Oberhavel - wie hier bei Rauschendorf
© Foto: OGA/Tilman Trebs

Robby Kupfer // 06.02.2017, 05:30 Uhr

Oberhavel (OGA) Der Naturschutzbund Brandenburg (Nabu) und die Grüne Liga Brandenburg fordern eine sofortige Untersagung der Folienbespannung beim Spargelanbau. Zwar bezieht sich diese Forderung zunächst auf ein Vogelschutzgebiet bei Brandenburg/Havel, aber auch die Spargelbauern in Oberhavel sind alarmiert.

Bauern müssen zur Spargelprüfung

Der Folienstreit beim Spargelanbau spitzt sich zu. Auf Antrag von Naturschützern müssen zwei Landwirtschaftsbetriebe in Mötzow und Weseram Verträglichkeitsprüfungen durchführen. Darin muss der Nachweis erbracht werden, dass ihre Anbaumethode dem Europäischen Vogelschutzgebiet nicht schadet. So etwas gab es noch nie.

EINE FARCE

Corona-Regeln für Erntehelfer schützen nur Deutsche



Coronakrise

Studierende stechen Spreewald-Spargel

Die Corona-Pandemie hat auch zur Folge, dass Landwirte im Spreewald fürs Spargelstechen nicht wie gewohnt mit Saisonarbeitern aus dem Ausland planen können. Stattdessen probieren sich Studierende als Erntehelfer. Nicht jeder ist der Arbeit gewachsen.

09. April 2020, 14:07 Uhr • Vetschau
Von Daniel Roßbach

Nach Zoff um Erntehelfer

Rumänischer Konsul inspiziert Rickens Spargelhof

Der Streit um rumänische Erntehelfer und deren Flucht vom Spargelhof von Spreewaldbauer Karl-Heinz Rickens zu Kreise bis in die Diplomatie. Jetzt hat sich der rumänische Konsul in Vetschau umgesehen. Er findet klare Worte.

07. Mai 2020, 17:43 Uhr • Vetschau
Von Simone Wendler



Auf dem Spargelhof von Spreewaldbauer Rickens arbeiten derzeit mehr als 300 rumänische Erntehelfer. Der rumänische Konsul hat sich vor Ort ein Bild von Arbeitsbedingungen und Lohntariff gemacht.
© Foto: Simone Wendler



Ein Erntehelfer aus Rumänien demonstriert ein
© Foto: Daniel Roßbach

2. April 2020 | Mielke-Albarts
Asylsuchende als Erntehelfer: Behörden sollen Anträge schnell prüfen

- Anträge von Geflüchteten, die bei der Ernte helfen wollen, sollen "schnellstmöglich" geprüft werden
- Das sagte das Bremer Innenressort auf Nachfrage
- Betroffen sind Asylsuchende ohne Arbeitsverbot

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Projektwebseite:

www.nabu-bb.de/ffh



NABU Landesverband
Brandenburg

Laura Klein

Lindenstraße 34

14467 Potsdam

Tel. +49 (0)331.201 55 -69

Fax +49 (0)331.201 55 -77

klein@NABU-brandenburg.de

www.NABU-brandenburg.de

